

# INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
a) Butlers Leben und Charakter	10
b) Butlers Werke und Wirkung	13
c) Intention und Stil der Sermons	16
d) Die Systemtheorie der Sermons	18
e) Anmerkungen zur Literatur	21
HAUPTTEIL I: DIE GRUNDVERFASSUNG DES MENSCHLICHEN SYSTEMS	
A. Die menschliche Natur ist ein System, statisch aufgefaßt	26
1. Die Funktion des Systembegriffs	29
2. Die menschliche Natur ist ein System	32
a) Die Relationen bilden das System	32
b) Die Vereinigung	37
c) Conscience begründet das System	40
a) Prinzip und Handlungsprinzip	45
β) Eine Anmerkung zur Methode	46
d) Zwecke und Ziele des Systems	51
a) Der Zweck des Systems	52
a. β) Der Zweck als Pflicht gegenüber anderen Systemen	55
a. γ) Der Zweck des Systems ist erkennbar	55
β) Triebziele und Teilfunktionen	58
γ) Zusammenfassung	60
e) System, Economy und Constitution	61
a) Die Constitution	62
β) Die Economy	65
f) Das System als die wahre Natur des Menschen	67
B. Von der statischen Systemanalyse zur dynamischen Systemtheorie	72
1. Die Entwicklung des dynamischen Systembegriffs I	75
a) Die ursprüngliche Natur	75
b) Die 'whole nature'	76
c) Eine Anmerkung zur Klärung der Wortbedeutungen von 'nature'	79
2. Butlers Programm, die Entwicklung des dynamischen Systembegriffs II	83
a) Die Einlösung des Programms	87
a) Die Analyse des partikulären Systems	87
β) Der sittliche Lebenslauf	97
β. a) Die richtige Proportion	98
HAUPTTEIL II: DIE DYNAMIK DES SYSTEMS DER MENSCHLICHEN NATUR	103
1. Einige Bemerkungen über das Wesen der Passions, Affections und Appetites	106
a) Die Funktionen der Passions etc. für das System	111
Exkurs I Neigungen und Bedürfnisse können nicht böse sein	118

2.	Conscience oder das Prinzip der Reflexion	121
a)	Die Funktionen des Conscience im System	123
a)	Conscience ist zugleich Vermögen und Prinzip	127
β)	Das Prinzip Conscience erkennt, urteilt und bewertet	128
β. α)	Eine Kritik an Raphaels 'View of Conscience'	130
β. β)	Conscience erkennt und beurteilt	139
β. β. α)	Conscience erkennt die Übereinstimmung innerhalb von Verhältnissen	142
β. β. β)	Conscience erkennt auf dreierlei Weise	143
β. β. γ)	Urteilt Conscience in geometrischen Begriffen?	145
β. γ)	Bewertung, Billigung, Mißbilligung	149
γ)	Die Vermögen des Prinzips Conscience	151
γ. α)	Eine Anmerkung zum Verhältnis des Conscience zu spekulativer Vernunft	152
γ. β)	Conscience's spekulierende Vernunft und die Neigungen zum Guten	153
γ. γ)	Das Reflexionsvermögen	155
γ. δ)	Conscience als "sentiment of the understanding" und als "perception of the heart"	160
δ)	Butlers' Conscience und die Moral Sense, Moral Reason Kontroverse	164
e)	Intentionen und Prämissen, die der Konstruktion des Conscience zugrunde liegen	166
e. α)	Eine Anmerkung zur Begründung der Konstruktion des Conscience	168
EXKURS II: Butlers Conscience und die modernen Auffassungen vom Gewissen		172
3.	Das Prinzip Self-love	175
a)	Der interessierte Selbstbezug der Self-love	177
b)	Self-love im System	179
c)	Self-love und die selbstischen Passions; vom ersten zum zweiten Stadium	182
d)	Die verünftigte und die wahre Self-love; vom zweiten zum dritten Stadium	185
e)	Die Klugheit der vernünftigen Self-love ist eine Tugend	189
a)	Klugheit wird von Conscience als eine Tugend gebilligt	193
β)	Prudence als Teil der Tugend oder als Mittel zur Tugend	194
f)	Das Verhältnis zwischen Conscience und Self-love im System	197
g)	Der Beginn der Kultur und Dynamik der Self-love	203
EXKURS III: Zum Problem der Selbstliebe		206
1)	Gibt es die Selbstliebe wirklich?	206
2)	Selbstliebe und Selbsthaß	209
3)	Selbstliebe als Pflicht	210
4)	Rationale Selbstliebe, Egoismus und Egozentrismus	211
4.	Das Prinzip Benevolence	214
a)	Das Verhältnis von Self-love und Benevolence	215
b)	Benevolence ist eine natürliche Neigung	218
c)	Benevolence als Prinzip	219
α)	Eine Anmerkung zu Butlers Prinzip Benevolence	223
d)	Die Wandlung der Benevolence	226
e)	Zur Einordnung der Benevolence in die Systemgenese und die Systementwicklung	229
5.	Das vierte und das fünfte Stadium, die wahre Benevolence und die Liebe zu Gott	232
a)	Das vierte Stadium, die wahre Benevolence	232
α)	Eine Anmerkung zu den Begriffen: Harmonie, Gleichwertigkeit und Gleichheit	233
β)	Die Entstehung der wahren Benevolence	234
β. α)	Die allgemeine Liebe zur Menschheit	242

γ) Der gute Charakterzug Benevolence . . . . .	248
δ) Die Konsequenz des vierten Stadiums: Die wahre Self-love geht in die wahre Benevolence über . . . . .	249
b) Im Übergang zum fünften Stadium: die Liebe zu Gott . . . . .	252
c) Das letzte Stadium der Selbstkultur . . . . .	253
6. Eine Zusammenfassung der Stadien des menschlichen Systems . . . . .	261
a) Die Stadien . . . . .	263
b) Die Rangordnungsdiagramme . . . . .	265
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	268